

Dr. Sabine Schiffer
Medienpädagogik

Deutscher Presserat
Beschwerdeausschuss
Postfach 7160
53071 Bonn

Erlangen, 25.7.2005

Rüge für Kombination von Meldungen über Terror mit Symbolen des Islams

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der schrecklichen Terrorakte in London und Scharm-el-Scheik ist wieder die unbedachte Montage von Bildern des Islams mit Motiven des Terrorismus zu beobachten. Auf Grund des Verdächtigenpektrums und der bisherigen Erkenntnisse in diesem Bereich, sind gewisse Überschneidungen wohl auch schwer zu vermeiden. Meine Beschwerde zielt nun aber konkret auf eine Praxis ab, die ich an einem Beispiel von der Titelseite der ZEIT vom 21.7.2005 illustrieren möchte.



Die hier aufgeführten Berichte im Inneren der Wochenzeitung sind sehr differenziert und obwohl man sich fragen könnte, ob Olivier Roy mit der Bebilderung seines Beitrags einverstanden wäre, gibt es hieran wenig auszusetzen. Diese kleine Vorschau auf der Titelseite zeigt aber eine weit verbreitete Problematik auf, für die dieses Beispiel nur stellvertretend steht. Schon lange hat sich der Usus durchgesetzt, die Thematisierung von Negativa, die im Entferntesten mit dem sog. Islamismus zu tun haben, mit Bildern des Islams zu „schmücken“ – hier noch verstärkt durch die explizite Kategorisierungsvorgabe „Islam“. Dies dürfte die Richtlinienergänzung 12.1 betreffen, die die Problematik der resultierenden Schlussfolgerungen benennt.

Ich bitte Sie daher, diese Praxis etwas genauer zu beobachten, denn durch die Verwendung von Bildern wie Kopftuch und muslimisches Gebet für Themen des Terrorismus gehen uns die Motive zur Darstellung des Islams verloren bzw. wird Vorschub geleistet einer Verwechslung von Islam und Gewalt. Dies dürfte einigen Islamisten ganz recht sein und ich bitte den Presserat entsprechend zu handeln, damit sich die Medien nicht zum Handlanger von Islamisten oder Terroristen machen, die genau auf die Vermischung dieser Entitäten abzielen und so die Polarisierung der Gesellschaft vorantreiben wollen. Wenn Sie wünschen, kann ich gerne weiteres Beispielmateriale anführen, um die Brisanz des Anliegens zu untermauern.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Sabine Schiffer